

Jetzt und Hier - Biblische Spielstücke - Heft 20

Rudolf Otto Wiemer

Sage, wo ist Bethlehem?

Kleine Weihnachtslitanei

für drei Frager und drei Sprechgruppen

*Fünfte Auflage - ISBN 3-7695-2720-8*

*Bestimmungen über das Aufführungsrecht*

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen

Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag

festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag PF 10 02 61, D-69 442

Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag PF 10 02 61, D-69 442 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 6 Textbüchern vorgeschrieben.

Zusätzliche Rollen können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

@BODY MI =

@BODY MI =

@BODY MI =

@BODY MI = DARSTELLER

@BODY MI = Drei Sprechgruppen,

@BODY MI = darunter 3 Einzelsprecher

@BODY MI =

*(Alle Sprecher ziehen herein und stellen sich im Halbkreis auf)*

**EINER**

Sage, wo ist Bethlehem?

**EIN ANDERER**

Wo die Krippe? Wo der Stall?

**ALLE**

Mußt nur gehen,

mußt nur sehen -

Bethlehem ist überall.

**EINER**

Sage, wo ist Bethlehem?

**EIN ANDERER**

Komm doch mit! Ich zeig es dir!

**ALLE**

Mußt nur gehen,

mußt nur sehen -

Bethlehem ist jetzt und hier.

**EINER**

Sage, wo ist Bethlehem?

**EIN ANDERER**

Liegt es tausend Jahre weit?

**ALLE**

Mußt nur gehen,

mußt nur sehen -

Bethlehem ist jederzeit.

**EINER**

Sage, wo ist Bethlehem?

**EIN ANDERER**

Wo die Krippe? Wo der Stall?

**ALLE**

Mußt nur gehen,

mußt nur sehen

Bethlehem ist überall.

**ERSTER FRAGER**

*(tritt vor)*

Bethlehem? Was gibts da schon zu sehn?

Was kann da Großes geschehn?

Ein Nest am Ende der Welt

mit Haus und Stall und Feld

und ein paar Hirten im Tagelohn -

wer fragt danach schon?

**ZWEITER FRAGER**

*(tritt vor)*

Ja, hättet ihr Rom genannt, die Stadt,

die einen großmächtigen Kaiser hat

und prächtige Häuser und Paläste,

Minister, Soldaten, berühmte Gäste

und reiche Leut und feine Leut,  
die auf stolzen Rössern reiten -  
ich hätte mich gewiß nicht gescheut,  
euch dorthin zu begleiten.  
Doch Bethlehem?  
Was ist's mit dem?

**ERSTE SPRECHGRUPPE**

In Bethlehem, verborgen und verkannt,  
der Engel Gottes auf dem Acker stand.

**ZWEITE SPRECHGRUPPE**

In Bethlehem, nicht weit vom End der Welt,  
hat Gott im engen Stall sein Haus bestellt.

**DRITTE SPRECHGRUPPE**

In Bethlehem will Gott zu Gaste sein,  
denn das Geringe ist ihm nicht zu klein.

**DRITTER FRAGER**

*(tritt vor)*

Wie? Meint ihr es so:

im Stall bei Heu und Haberstroh,  
womöglich noch bei Esel und Rind  
läßt Gott sich finden als ein Kind?

**ERSTER FRAGER**

Weshalb ist er nicht ein mächtiger Mann,  
zieht eine Rüstung aus Eisen an,  
versammelt um sich tausend Knecht  
und rückt, was falsch ist in der Welt, zurecht?

**ERSTE SPRECHGRUPPE**

Gott ist kein eiserner Tyrann,  
klein fängt er seine Sachen an.

**ZWEITE SPRECHGRUPPE**

Gott will nicht Kaiser noch König sein,  
bei Armen und Schwachen kehrt er ein.

**DRITTE SPRECHGRUPPE**

Gott will nicht Geld, nicht Reichtum noch Macht  
Gott kommt zu uns in dunkeler Nacht.

**ZWEITER FRAGER**

Na und? Bei solchem trüben Licht,  
womöglich findet man ihn da nicht!

**DRITTER FRAGER**

Sind wenigstens die Leute in Haufen  
herbei zu seinem Stall gelaufen?

Vor allem die Gesetzeshüter

oder die, welche Acker und Güter  
besitzen oder die Priester, die frommen,  
sind sie zu seiner Krippe gekommen?

**ERSTE SPRECHGRUPPE**

Die Hirten auf dem nackten Feld,  
zu denen hat sich Gott gestellt.

**ZWEITE SPRECHGRUPPE**

Wo Dunkel ist und wo Gefahr,  
zu denen tritt der Engel Schar.

**DRITTE SPRECHGRUPPE**

Wer krank ist oder ist verzagt,  
zu denen ist das Wort gesagt.

**ERSTER FRAGER**

Was für ein Wort, wenn ich fragen darf?  
Ich hoffe, ein Wort wie ein Messer so scharf,  
ein Wort, das Krankheit, Mühe und Plag  
auslöschen kann auf einen Schlag.  
Ein Wort, das Revolutionen entfacht,  
ein Wort, das aus Steinen Brote macht.

**ERSTE SPRECHGRUPPE**

Das Wort, das Gott zu uns Menschen spricht,  
das Wort, das heißt: Fürchtet euch nicht!

**ZWEITE SPRECHGRUPPE**

Das Wort, das Gott uns verkündet heut,  
heißt: Große Freud! heißt: Große Freud!

**DRITTE SPRECHGRUPPE**

Das Wort, das alle Kriege entschied,  
das Wort, das heißt: Auf Erden Fried!

**ZWEITER FRAGER**

Und die Hirten, sagt ihr, mit Hund und Schaf,  
die waren's, welche die Botschaft traf?  
Irgend so ein verschrobener Alter?  
Nicht Pächter oder Gutsverwalter?  
Der Grundherr nicht, der den Zins eintreibt?  
Der Kluge nicht, der die Schriftrollen schreibt?

**ERSTE SPRECHGRUPPE**

Der Kluge weiß viel, kennt Mühe und Fleiß,  
doch er weiß nichts, wenn er das Eine nicht weiß.

**ZWEITE SPRECHGRUPPE**

Der Grundherr, an Hab und Gut ist er satt,  
doch er hungert, wenn er das Eine nicht hat.

**DRITTE SPRECHGRUPPE**

Denn der Hirte, der bei der Krippe kniet,  
der hat gefunden: er hört und sieht.

**DRITTER FRAGER**

Ei, das wüßte ich gern genauer!  
Was sieht so ein ungewaschener Bauer,  
wenn er mit hartem Stolperschritt  
blindlings über die Schwelle tritt?

**ERSTER FRAGER**